



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **NEUE PREDIGTEN**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**LEIPZIG, 1932**

20. Eine Predigt über das Fluchen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68567)

etliche Lehr(er), das er seie merstentheilen barfues gangen vndt mit hegster verwunderung durch das greste katt gangen, doch seine weisse sieß niemahlen † bemailiget †, sonder gangen wie die Sonen durch ein mistlathen ohne † benezung †. Sebastian nit weniger mitten vnder den besen fromb, miten vnder 5 den gotlosen gotselig, miten vnder haillosen heilig, erat enim vniuersa Morum honestate praeclaris. Jo: Chrisost: miten vnder den Soldaten Diocletiani ein soldat Christi, vndt deß- <wegen> ist im der heilandt Jesus erschi(nen), ihn umbfangen vndt gkust vndt † g(sprochen) †: tu mecum semper eris, 10 du wirst allzeit bey mir sein. o werter, keine werter, sonder schwerter, welche das herz Sebastiani in der getlichen lieb verwundt haben.

was hadt Absalon, der königliche prinz, gthan, damit er mechte seines hern vatters, des kinigs Davidt, vasallen vndt 15 vnderthanen auff sein seitten zichen? er, sagt die h schrift, solicitabat corda virorum Israel, † insidiabatur et †, furabatur corda viror(um) Israel, er thete die herzen stehlen den Israeliten. wie than man dan

<Schluß fehlt>

20

### <20. Eine Predigt über das Fluchen.>

|| Ein Wort ein Wort, ein Mann ein Mann. der Laban hat 245 a ohnrecht gehandelt, in dem er den Jacob umb ein sibben Zerigen dienst die schene Rahel versprochen, sein wort aber nit ghalten, nit geben, sonder die ohngstalte Lia. seie ime wie 25 woll, versprechen vndt halten steht wohl bei Jungen vndt alten.

Ob merer Edl leit oder baur in der welt, ist ein frag? ich meines tails sag, das merer Edleit. in dem könig Reich Behmen

3 bemailiget oder beleidiget      4 ohne [† ben †] ohne — benezung  
 verb.      6 f. erat .. Chrisost: Fußnote      10 semper über d. Z.  
 17 f. Vgl. 2 Reg. 15, 6 — insidiabatur .. verb.      22 Vor dem Text  
 auf der rechten Hälfte der Zeile mit anderer Tinte und von anderer  
 Hand (I): des teufl will ist schaden † vndt † doch ruffen ihn vill an  
 22 f. Mann. [versprechen vndt halten, steht wohl | bei Jungen vndt  
 Alten]      24 versprochen .. ghalten unter der Zeile mit † nachge-  
 tragen      26 alten] halten

seint 3 tausend 9 hundert derffer, gleichwohl merer Edleit, in vnder Oestreich seint 14 hundert vndt 18 derffer, gleichwohl merer Edleit, in Steirmarkh seint 11 hundert 9 derffer, gleichwohl merer Edleit, zu Wien sicht man an einem wochen  
 5 markh for der statt, in der statt vndt vmb die statt ein menge, ein menge der baur, vndt gleichwohl merer Edleit. da in diser kirchen seint merer Edleit als baur. wie khan das sein? es ist die wahrheit, nach dem sprichwort: versprechen ist † Edelmänisch †, halten ist beirisch. wan das sprichwort war ist,  
 10 so ist auch war, das merer Edleit als baur, dan die maiste, wohl gemerkht, versprechen vndt halten es nit.

wan ein kindt gebohren wirt, so ist das erste, das man es zu dem h tauff fiere, dan gleichwie Pharao, diser Erzseint, im wasser ertrenkht worden, so geht es nit anderst dem besen  
 15 feindt durch das h tauff wasser. so balt nuhn der pfarrher vndt selforger nach forgehenden h Ceremonien das kindt will tauffen, so fragt er zu <m> ersten den gfatter † laut †: <wie> nendt <ir> das k i n d t? der gfater sagt: † Heinrich †, Stephl, Franzl. abrenuntias Satanae, wider sagst du dem teisl? der  
 20 gfater: ich wider sag. et omnibus pompis eius, vndt aller seiner hoffhart? ich wider sag. et omnibus operibus eius, vndt allen seinen werlhen? der gfater: ich wider sag. das kindt in der fäschen durch den Mundt des gfatters widersagt dem teifel. aber wenig, wenig halten das, was sie versprochen, darvmb  
 25 merer Edleit als baur. wenig, wenig halten es, dan wer ist merer Intrans, wer gilt mer bey den Menschen, wer bekhombt effter ein ladt schreiben von den ohnbehuetsamben Adams  
 245 b kindern als der bese feindt? dan etliche || reden kaum drey wort, da mues schon darbey sein: der teibl holl eich. etliche  
 30 fieren kaum ein discours vndt kleine ansprach, da mues schon der behsaz sein: des teibls bin <ich>. einige versprechen nichts, wo nit das sigill darbey: der teibl zereiss mich. haist aber das sein wort ghalten, was man verspricht in dem h dauff: abrenuntio ich wider sag dem besen feindt? o gott,  
 35 wan mancher erwegen thet, was dis fir ein feindt seie, so wurde

7 merer] m aus w<ohl>, daher M 8 versprechen unter [halten]  
 10 die] d aus s<ie> 12 kindt unterstrichen. So auch im folg. bei  
 Sperrdruck 25 es, [dan was ist]

er solchen mißbrauch vnderlassen, dessen einiger vndt ewiger verbaindter willen ist dem Menschen zu schaden.

ganz Asia, ia, ganz Affrica, ia, ganz America, Ja, ganz Europa, ia, ia, alle † kinigreich †, ia, alle firstentimber, Ja, alle landtschafften, ia, alle länder, Ja, Ja, die ganze welt, ver-<sup>5</sup> spricht <er> dier vmb dein seel. so durstig ist er auff das ver-  
derben vnserer ohnsterblichen seel, das er die ganze welt darfir verspricht. wie er dazumahl nichts gericht durch die ver-  
suchung bey Christo, so hat er ihn verlassen: usque ad tempus,  
auff ein zeit, Clamore valido quia prouidit, quod<sup>10</sup>  
multos homines esset adhuc in agone peruersurus.

wie Jener reisende von Jerusalem nacher Jericho in walt † rhomben †, da haben ihn die strassen rauber vermeg des Euangelio angefallen, ihn vellig ausgeraubt vndt halb todt verwundt. das war freilich wohl ein merderisch stikhl, aber<sup>15</sup> diese schlimme vndt gwissenslose gesellen haben Ihme nuhr im walt auffbast: entgegen der Satan ist ein solcher abgsagter feindt, der an allen orten dem Menschen auffbast. es ist kein ort, es ist kein port, es ist kein landt, es ist kein standt, es ist kein zeit, es ist kein glegenheit, wo diser hölische feindt dem<sup>20</sup> Menschen nit nachstelt. das Jahr hat 12 monat, das Jahr hat 52 wochen ein tag, das Jahr hat 3 hundert 65 tag 6 stundt, die tag im Jahr haben 8 dauß<endt> 7 hundert 40 stunden, die stunden haben im Jahr 64 dauß<endt> 9 hundert 87 viertl stunden, die viertl stunden haben dreimahl hundert 30 daußet<sup>25</sup> mahl dauß<endt> 7 hundert 14 † augenblich † oder Minuten: so † ist † will nit sagen kein Monat, nit sagen kein wochen, nit sagen kein tag, kein stundt, will nit sagen kein vier<t>l stundt, sonder kein augenblich, wo nit der bese feindt laustert vndt paßt auff die Seel vndt dem Menschen nachstehlt, vndt<sup>30</sup> dieses von der geburt ahn bis in todt. O gott. dem Menschen

4 Nach *Europa* ein Fragezeichen (Schreibfehler oder Absicht?) —  
alle [pro<vinzen>] — kinigreich] † aus v 4 ff. Vgl. „Gemisch-  
Gemisch“ S. 66 8 durch aus mit 9 usque .. tempus Vgl.  
Luc. 4, 13 12 [so halt nuhr] wie 24 stunden im Jahr haben  
die stunden haben im Jahr 25 hundert [dauß 30 <0 über der Z.>  
daußet mahl] 30 27 † ist † verb. 29 feindt] † aus M 31 von  
[dieses von] — gott [so wohl]

246 a *steht* er nach in der kindtheit, || er *steht* Ihm nach in der Jugendt, er *steht* Ihm nach <in> den besten Jahren, er <*steht* Ihm nach> in dem Alter, bis Ihm die Seel ausgeht. Adam hat glegt 912 Jahr, Cain 910 Jahr, Seth 905, Malabael 890,  
 5 Matusalem 969, Lamech 777, Noe 950, Sem 600, alle vor dem Sindtsflus, alle dise seint zu einem so hohen † alter † khomben, vndt doch nit ein augenblich, an dem sie nit der beise seint hette *verjuecht* vndt Ihr Seel *gesuecht*.

Plinius schreibt von einem tier, das haist Hiena, villfray  
 10 oder nimmerfatt. † das selbige † settiget sich niemahlen, vndt wan es ganz angilt ist, so zwengt es sich zwischen zwein † engen baimern † durch, preßst solcher gestalten die eingnomben Speis von sich vndt † bequembt † sich nachmals wider zu freisfen. Ein solcher nimber Sat ist der Satan, seine speis ist die  
 15 Menschliche sel vndt dessen verderben. so halt diser rebell gottes vom himml gestirzt worden, da ist sein erste waidt gwest schon im paradisi zwei ohnschuldige lambl: Adam in der ohnschult vndt Eua, von danen auff die Damascenische felder zu dem Cain, nimmer sat, weiter in die Babilonische gegendt,  
 20 grosse brokhen, wo er gemacht hat, das die risen auf hoffart den grossen turn auffgericht. *nimer Sat* Satan: er ist † gleich † nacher Sodoma, da hat er † im † wohl lassen schmefhen das schon vor gail gstunkene willbret. nimmer Satan Sat, da hat er gar ein harte speis angetrossen, nemlich den erharten,  
 25 verbainden Pharao in Egipten. damit der selbe Ihme weicher werde vndt besser schmefhe, hatt er sie gwässert in dem rotten mer. *Satan nimber Sat*: so gar haben Ihm die zendt gewässert nach einer hoffsupen, hat den könig Saul, den Ab-

2 den aus der 3 Alter Strichelchen wohl Schreibfehler 4 890  
 verb. 5 969] 6 aus 9 6 hohen verb. — alter] Gler Vgl. Z. 3  
 12 baimern engen 13 zu verb. 14 [fatt] Sat 15 Bis hierher  
 (von Z. 9 an) vgl. fast wörtlich im „Gemisch-Gemasch“ S. 64 f. —  
 halt [er] 16 himl so auch im folg. bei Doppel-m 17 paradisi,  
 bey Adam vndt Eua 17 f. zwei .. ohnschult steht mit † 4 Zeilen  
 weiter unten 20 grosse .. aus der folg. Zeile (hinter auffgericht)  
 mit Zeichen hierher gewiesen 22 gleich aus b<albt> — er im  
 zusammengezogen in ein Wort 22 f. schmefhen [die speis so]  
 24—27 Vgl. „Gemisch-Gemasch“ 65 f. 27 gar [wolt]

solo  
 auff  
 <  
 eati  
 C  
 erst  
 2  
 birf  
 ||  
 trel  
 ver  
 auc  
 wi  
 wa  
 tau  
 der  
 we  
 che  
 hei  
 me  
 au  
 wi  
 sch  
 gl  
 ja  
 sa  
 die  
 he  
 Be  
 An  
 3  
 Ma  
 de  
 Ln  
 Se  
 Da  
 br  
 † i

solon angriffen. Satan n i m b e r S a t , vndt diseß noch biß  
auff disen Jezigen augen blich. — ich sag nuhr, was ich  
<in> Venedig mit augen gsehen: <in> hauß Vnius aduo-  
cati, a Mathaeo de † basio †

Cella rechter handt ohnweit der Capell, Ante annum † reu- 5  
ersus † ordo

Der verlohrene geselle vndt sohn, das † lieder<lich>e †  
birschl, wie er ins Glent rhomben <hat er> Say gehiet.

|| der hat gwunschen sein hunger zu stillen mit den Sau- 246 b  
trebern, pfui narr. der Satan als nimber Sat nimbt nit allein 10  
verlieb mit Saufleisch, verstehe die sinder, sonder er † greift †  
auch an die lambl. er laßt sich nit allein begniegen mit den  
widhopfen, die mit dem schnabl stets im Menschen kott heromb  
walzen, sonder er † steht † auch nach der weissen ohnschuldigen  
tauben, verstehe h leiten. er wiewt nit allein heromb vnder 15  
den distln vndt Saublumen, sonder auch vnder den schnee-  
weissen lilien. o wie vil heilige leit <seindt> schon in sein ra-  
chen rhomben. o wie vil dauset hat er schon den schein der  
heilikeit von † irem † kopf gerissen.

<das heittige> Euangelium sagt, das ein hausvater sam- 20  
men ausgegangen zu sähen. vegl des lufts haben den samen  
auffgrefsen: o was anzahl ist der selbigen, die er grefsen,  
wie manche Jungfrau, die E r s a m b , wie manchen men-  
schen, <der> s i t s a m b , wie Manchen geistlichen, der  
g h o r s a m b , wie manche selen, <die> ganz t u g e n d t = 25  
s a m b gweßt, disen samen hat der bese feindt Satan nimber  
sat angriffen, auffzert.

1 angriffen verb. 2 ff. Von hier ab mehr nur Entwurf, daher  
die Unterstreichungen (wie bei den Gliederungen) und die Ungleich-  
heiten in den Zwischenräumen 2—6 Hier haben wir den einzigen  
Beweis für Abr.s Aufenthalt in Venedig. Nicht sicher geht aus diesen  
Angaben hervor, ob es sich um einen kurzen Besuch auf einer der  
3 Romfahrten handelt, oder um einen Abstecher von Ferrara (oder  
Mailand) aus, wo sich die Wiener Barfüßerstudenten 1664/65 wegen  
der Türkengefahr aufhielten (Handschriftliche Klosterchronik von  
Lnáře ČSR) 19 heilikeit .. gerissen unter: *Historia in Pagat: de  
Semidiruto templo Idolorum*. (Der Satz in Z. 18 f. ist also nachgetragen.)  
Darauf in 2 weitem Zeilen: *ubi Episcopum 40 Jahr, zum fall ge-  
bracht*. Vgl. die Gliederung unten. *De Monacho † vidente † Gu Gu —  
† irem †] dem*

vndt du mensch weißt also, daß er dein ergßter feint, nichts  
 fuecht als daß verderben deiner Seel, du weißt, daß du ver-  
 sprochen: abrenuntias Satanae, widersagst du dem teißl? ich  
 widersag, haltst dein wort nit, sonder auff deiner zung ist  
 5 die höll. Er ist nit allein <ein> feindt deiner seel, sonder auch  
 des leibß. Quando Deus eiecit et praecipitavit daemones,  
 tum maxima pars mansit in aere si † haberent † corpora,  
 † Item † multi plurimi in terra, plurimi in aqua, hi nil aliud  
 quaerunt quam Interitum hominis etiam quoad corpus —  
 10 Scimus quomodo Jobum † tractauerint. †

Scimus quomodo Christus praedicauit Sabatho in Sina-  
 247<sup>a</sup> googa || Erat ibi femina 18 anno: Luc: 13 Inclinata non  
 poterat † sursum † aspicere, ipsemet Christus dicit, quod  
 fuerit alligata, q u a m a l l i g a u i t S a t a n a s.

15 Ja durch verhengnuß gottes <khomben> die maiste frank-  
 heiten zu vnser straff durch die bese feint:

omne primogenitum in Egipto: Concio † Cinina †, daemon  
 fecit. 160 soldaten sub Sennecharib, angelus fuit, Tostatus,  
 Augustinus, quod fuerit malus angelus, quia quando Deus  
 20 fauores in terram mittit, per bonos angelos solet facere,  
 quando mala et poenam per Malos, quia scit quod † sunt †  
 nobis Insensi † simillimi †.

Gar offt werden die leit frankh, leiden † ohnermessliche †  
 schmerzen. kein doctor, kein arzt versteht sich drauff. wans  
 25 vmb vndt vmb khombt: verhext, † verzaubert. †  
 <Lücke>

So ist dan der bese feint, der immer nachstelt auch dem leib,  
 et si Deus non ligaret potestatem, plus et crudelius tecum  
 ageret, quam omnes tirrani a Mundo condito, et tu dicis, du  
 30 sagst noch, d e s t e i b l s b i n <i c h >, der teibl höll mich.

Er ist nit allein ein feindt der seel, ein feindt des leibß,  
 sonder aller deiner zeitlichen giettern.

2 das] † dein †    8 terra [hi † consonant †]    11 praedicauit [in]  
 17 Egipto Vgl. „Gemisch-Gemasch“ 67    18 soldaten] † aus m<ilites>  
 — Sennacherib, [qu]    23 [Wier sagen zu zeiten, daß wier ver] | Gar  
 — Gar] G aus z<war> — ohnermessliche] m aus s, daher M  
 27 Delrio de Chatarina [Gualtero <G aus Q>] Gualteri filia, morbum |  
 in Bohemia — † magus † folio 424. | Salisburgi. | So

Job filij et filiae bene edentes et Bibentes, Ventus Domum  
 † gschwindt † vmb das hauß, quis fecit, daemon, omnia  
 armata, oues ê coelo † ignis, Daemon fecit, camelos, Caldae  
 fuerunt daemones. † Einem manchen geht sein hauswirtschaft  
 zu grundt, das vich verdirbt Ihm, das traidt auff dem ather <sup>5</sup>  
 erschlegt der schaur, woher? der bese feindt maistens thuet<ß>  
 hier zu einer straff, weil auff deiner zung nichts anderst || als <sup>247 b</sup>  
 dieser Namen, indem du doch Ihme versprochen:  
 abrenuntio ich wider sag.

De Elia in Monte Carmelo, 3 Reg: 18. Bal, ubi bos uolebat <sup>10</sup>  
 se pro holocausto daemonis: Ein vgl hat nit wollen des teifels  
 sein,

vndt du Mensch, der du nach dem Ebenbildt gottes <er-  
 schaffen>, der du mit dem bluet Christi gwaschen, vndt du  
 Mensch, der du <ein> Seel hast, die ein portion von der gott- <sup>15</sup>  
 heit, vndt du Mensch, der du durch die h Sacramenta bereicht  
 worden, vndt du Mensch, der du zur Seligkeit vndt glori des  
 hegsten erschaffen v du Mensch, der du mit einem verstandt  
 begabt bist, derenthalben den Engln selbst anverwandt, vndt  
 du wolst sein sein, vndt † laider † ladest diesen so offt, a pfui. <sup>20</sup>  
 gedenk doch, was du dem hailandt versprochen im h tauff:  
 abrenuntio, ich wider sag dem besen feindt. halt einmahl dein  
 versprechen, gedencke, versprechen vndt halten stehe wohl  
 bey Jungen vndt alten.

Amen.

25

|| Exordium 394, 14 18, 11 24 | Selen, Christus, Jericho <sup>248 a</sup>  
 12, 52, 365, 8740, 64 987 † viertl † | haben 3 † mal † <hun-  
 dert> 33 718 Minuten . . . 912, 920, Set 905, Malaheel | 890,  
 Meth: 969, Lamech 777, Sem 6.

Satan, † Hiena †, Adam, damas: Babilonische, Egipten, <sup>30</sup>

1 Vgl. Job. 1, 18 f. — Vgl. Judas II, 174      3 [boues] oues Vgl.  
 Job. 1, 14, 16 — camelos .. Vgl. Job. 1, 17      4 hauß wiederholt —  
 .. schafft verb. (aus schw<ach> oder zw<ar>)      10 Vgl. „Gemisch-  
 Gemasch“ 68 — bos aus bouem      17 des aus der      19 bist aus  
 ist      25 Nach Amen in neuer Zeile: Quando Deus praecipitavit dae-  
 mones † Quieuit † in Caraffa | 352, . . . . . <Hs. verkleckst> quomodo  
 laborauit, cum illum pessimum . . . e coelo praecipitavit. Athanasius



† Absolon † | Venedig: Cella | † filius prodiguus †, —  
 † Andreas † 40: Gugu, vegl, — |

Corpus, in † aere †, Job Mat: 13 femina, primogenit,  
 † 160 † | Senacherib, hegerey, Qualteri filia, Salisburgi, | si  
 5 haberet † potestatem, < sic > † plus quam tiranni | zeitl  
 gieter Job, † domus † Elias 3. könig vndt du | ogenkopf

< Nachtrag dazu S. 248 b: >

De Daemone | De Diabolo in Mansio, qui Venetij | loco . . . ,  
 tract de Angelis

10 [† Israel, † deißl, hell, . . .]

## 21. < Eine Predigt über den h. Panfratius. >

161a || ohnweit der statt Jerusalem hat der gebenedeite herr vndt  
 hailandt negst am weg ein feigen baum ersehen, welcher zwar  
 15 mit schenen grienen bletern brangte, aber beinebens ohne  
 frucht, woriber der herr ihn vermaledeit, welcher feigenbaum  
 alsobalt vndt zwar augenbl< icklich > verdort. auß allem disem  
 scheidt, daß der hailandt dem feigenbaum nit holt gwest;  
 ich aber bin den feigen nit holt. die mag ich gar nit. ich vermein  
 20 aber vndt versthe die letfeigen. die mag ich gar nit. war ist es:  
 die welt ist voler kott v voler todt v voler Notht. die welt ist  
 voler kott: wer ist doch der Jenige, der auff diser sindigen welt,  
 Mundus Imundus, sein gwissen nit besudlet? die welt ist voler  
 todt, vndt ist diser † abscheiliche † rippenframer so ein grob< er >  
 25 † dieb †, daß kein tag, kein stundt, kein augenblickh, wo er nit  
 einige menschen stilt vndt raubt. die welt ist entlich voler Noth,  
 vndt ist fir war kein landt, kein standt, kein ort, kein port, kein  
 zeit, keine leit, die nit Zmerzue in ein Noth gerathen. die welt  
 ist voler Noth: selten ist ein wein ohne gleger, selten ist ein  
 30 garten ohne ohnkraut, selten ist ein hauf ohne winkhl, selten  
 ist die welt ohne Noth. dises allein thuet gott dem allmeh-  
 tigen mißfallen, wan die leit in der Noth kleinmietig werden

23 *Mundus* . . über d. Z. 24 abscheiliche über d. Z., stark ab-  
 gekürzt — ein über d. Z. 25 dieb verb. über [vnt hart] 26 ist  
 [entlich] 31 allein [than]